

Rat und Technik für Sicherheitslücken in den eigenen vier Wänden

Einbrecher abschrecken, aufhalten, abwehren

Wer einen Einbrecher in sein Haus einlädt, braucht sich nicht zu wundern, wenn dieser wirklich kommt. 2011 kletterten die Wohnungseinbrüche laut Kriminalstatistik, die Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich am Mittwoch vorstellt, auf ein Zehnjahreshoch von über 132 000 Fälle. Sicherheitsexperte Thomas Taferner rät Eigentümern wie Mietern ihr Haus bzw. ihre Wohnung von Experten auf Schwachstellen überprüfen zu lassen und meint: „Wirksamer Einbruchschutz ist einfach und zu vernünftigen Preisen zu haben.“

Ein solcher Check führe oft auf erschreckende Weise Lücken in der persönlichen Sicherheit vor Augen. Sicherheitsrelevante Schwachstellen gibt es innerhalb und außerhalb der eigenen vier Wände. „Ich bin immer wieder erstaunt, wie groß das Vertrauen vieler Menschen in eine scheinbar unüberwindbare Haustür oder in Fenster ist. Verblüffend ist auch, dass selbst Architekten und Sachversicherer nicht an den Schutz vor Einbruch und Diebstahl denken. Dabei wäre es so einfach“, sagt Taferner von Telenot, einem der führenden deutschen Hersteller elektronischer Sicherheitstechnik und Alarmanlagen.

So minimiert eine Alarmanlage das Risiko, einem Einbrecher in den eigenen vier Wänden in die Arme zu laufen und steigert gleichzeitig das Wohlfühlgefühl von Hausbesitzer oder Mieter. In Schulungen und in polizeilichen Vor-Ort-Begehungen lassen sich Sicherheitslücken schnell ermitteln.

Angesichts einer jährlichen Schadenssumme von 430 Millionen Euro sind die Versicherungen stark gefordert. Der VdS, offizielles Organ der deutschen Versicherungswirtschaft, prüft deshalb Alarmanlagen und ihre Komponenten auf hundert-prozentige Verlässlichkeit. Eine solche kann Telenot für alle seine Produkte reklamieren. Sie tragen nicht nur das VdS-Siegel, sondern erfüllen alle Anforderungen der Versicherungen. Fachbetriebe, die Alarmanlagen planen und einbauen, müssen sich ebenfalls zertifizieren lassen. Allein Telenot verfügt über einen eigenen bundesweiten Schulungsservice und bildet jährlich rund 4000 Teilnehmer in Sachen Sicherheit aus.

Für Verbraucher sind diese Informationen wesentlich. Denn nur eine entsprechend zertifizierte Anlage, eingebaut durch einen zertifizierten Fachbetrieb, stellt im Ernstfall sicher, dass die Versicherung für den entstandenen Schaden aufkommt. Nicht selten führt die lückenlose Zertifizierung sogar zu Preisnachlässen bei der Hausrats- und Gebäudeversicherung.

Übrigens: Auch von unterwegs kann man sich der eigenen vier Wände zu Hause sicher sein. Eine Applikation fürs Smartphone bietet die Möglichkeit, die Alarmanlage aus der Ferne zu steuern. Rollläden können tagsüber geöffnet und abends wieder geschlossen werden. Das App-Menü folgt dabei einer simplen Bedienphilosophie. Alle Übertragungen zwischen App und Alarmanlage sind verschlüsselt und vor Manipulation geschützt.

Über Telenot

Telenot ist seit vielen Jahren einer der führenden deutschen Hersteller elektronischer Sicherheitstechnik und Alarmanlagen mit Hauptsitz in Aalen. Die Produkte verfügen über Einzelanerkennungen der VdS Schadenverhütung. Die VdS ist das offizielle Organ der deutschen Versicherungswirtschaft für die Prüfung und Zertifizierung von Sicherheitsprodukten. Damit garantiert Telenot verlässliche Sicherheit mit Brief und Siegel. Autorisierte TELENOT-Stützpunkte stehen für ein bundesweites Netzwerk zertifizierter Fachbetriebe, die Planung, Montage, Inbetriebnahme und Service sicherstellen. Sicherheitslösungen von Telenot finden sich in Privathaushalten, kleinen und mittleren Unternehmen sowie Großbetrieben.

BU: Hier gehen Einbrecher rein
Zertifizierte Fachbetriebe decken im Rahmen eines Sicherheits-Checks Schwachstellen inner- und außerhalb von Häusern oder Wohnungen auf.
(Quelle: TELENOT ELECTRONIC GmbH. Abdruck honorarfrei.)